

## Deutscher Bundestag ■ Wissenschaftliche Dienste

## Stand der Ratifizierung des Vertrags von Lissabon

Der Deutsche Bundestag hat am 8. September 2009 den Weg frei gemacht für die deutsche Ratifizierung des Vertrags von Lissabon. Mit großer Mehrheit hat das Parlament vier sogenannte **Begleitgesetze** verabschiedet, die dem Bundestag und dem Bundesrat mehr Mitwirkungsrechte in Angelegenheiten der Europäischen Union (EU) einräumen. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hatte in seinem Urteil vom 30. Juni 2009 die Wahrnehmung der **Integrationsverantwortung** durch die deutschen Verfassungsorgane angemahnt. Gleichzeitig hat das Gericht die Verabschiedung einer verfassungskonform überarbeiteten gesetzlichen Ausgestaltung der Beteiligungsrechte von Bundestag und Bundesrat am europäischen Integrationsprozess zur Voraussetzung für den **Abschluss des Ratifikationsverfahrens** gemacht.

Der Vertrag von Lissabon soll die EU nach der Erweiterung auf 27 Mitgliedstaaten demokratischer, transparenter und effizienter machen. Ein erster Versuch einer Reform durch die Verabschiedung des Vertrages über eine Verfassung für Europa (VVE) scheiterte im Jahr 2005 aufgrund des negativen Ausgangs der Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden. Auch der Ratifizierungsprozess des Vertrags von Lissabon ist in Folge der ablehnenden Volksabstimmung der Republik Irland im Juni 2008 und aufgrund der gegen den Vertrag von Lissabon eingelegten Klagen vor dem deutschen BVerfG ins Stocken geraten. Außerdem haben Polen und Tschechien noch nicht abschließend ratifiziert.

Der Vertrag von Lissabon soll den Vertrag von Nizza ändern. **Ausdrückliche Vertragsänderungen** bedürfen gemäß Art. 48 EUV (Nizza) der **Ratifizierung durch alle Mitgliedstaaten**. Die Ratifizierung besteht aus **zwei Stufen**. In einem ersten Schritt müssen die Mitgliedstaaten ihren innerstaatlichen Vorgaben entsprechend zustimmen. Europarechtlich ist nicht determiniert, ob dies parlamentarisch oder im Wege eines Referendums geschieht. Trotz des ersten negativen Referendums wird Irland die Abstimmung am 2. Oktober 2009 erneut durchführen, um nach einem positiven Ausgang doch noch eine Ratifizierung herbeizuführen. Mit Ausnahme Irlands erfolgt die **Ratifizierung** des Vertrags von Lissabon in sämtlichen Mitgliedstaaten **durch die nationalen Parlamente**. Auf die innerstaatliche Ratifizierung folgt ein zweiter Schritt, der die Ratifikation abschließt: Gemäß Art. 48 EUV (Nizza) ist die Ratifizierung erst **vollständig abgeschlossen**, wenn die **Ratifikationsurkunden** bei der Italienischen Republik **hinterlegt** wurden. Dies kann für Deutschland erfolgen, nachdem der Bundesrat den Begleitgesetzen am 18. September 2009 seine Zustimmung erteilt hat, der Bundespräsident sie ausgefertigt und verkündet hat und sie in Kraft getreten sind.

## Quellen:

- [http://europa.eu/lisbon\\_treaty/countries/index\\_de.htm](http://europa.eu/lisbon_treaty/countries/index_de.htm) ; [www.cap-lmu.de/themen/eu-reform/ratifikation](http://www.cap-lmu.de/themen/eu-reform/ratifikation).
- BGBl. II 2008, 1038; BGBl. I 2008, 1926 (BT-Drucksachen zum Vertrag von Lissabon: 16/8300; 16/8488; 16/8489).
- Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 30. Juni 2009 – 2 BvE 2/08.
- BT-Drucksachen der Begleitgesetzgebung zum Vertrag von Lissabon: 16/13923; 16/13924; 16/13925; 16/13926.
- Schröder, Birgit; Hapel, Simone; Last, Christina, Die Begleitgesetzgebung zum Vertrag von Lissabon, Der Aktuelle Begriff, Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, Nr. 75/09, 10. September 2009.

Nr. 76/09 (17. September 2009)

## Übersicht über den Stand der Ratifizierung des Vertrags von Lissabon

Mitgliedstaat (in der Reihenfolge der Abstimmung)	Innerstaatliche Ratifizierung abgeschlossen	Ratifizierungsurkunde hinterlegt
<b>Zustimmung:</b>		
<b>Ungarn</b>	17. Dezember 2007	6. Februar 2008
<b>Malta</b>	29. Januar 2008	6. Februar 2008
<b>Slowenien</b>	29. Januar 2008	24. April 2008
<b>Rumänien</b>	4. Februar 2008	11. März 2008
<b>Frankreich</b>	8. Februar 2008	14. Februar 2008
<b>Bulgarien</b>	21. März 2008	28. April 2008
Polen	2. April 2008	Unterschrift des Staatspräsidenten steht noch aus
<b>Slowakei</b>	10. April 2008	24. Juni 2008
<b>Portugal</b>	23. April 2008	17. Juni 2008
<b>Dänemark</b>	24. April 2008	29. Mai 2008
<b>Österreich</b>	24. April 2008	13. Mai 2008
Tschechische Republik	6. Mai 2009	Unterschrift des Staatspräsidenten steht noch aus, Verfassungsklage anhängig
<b>Lettland</b>	8. Mai 2008	16. Juni 2008
<b>Litauen</b>	8. Mai 2008	26. August 2008
Deutschland	14. Oktober 2008 (Verkündung im Bundesgesetzblatt)	Unterschrift des Bundespräsidenten unter Ratifikationsurkunde steht noch aus
<b>Luxemburg</b>	29. Mai 2008	21. Juli 2008
<b>Estland</b>	11. Juni 2008	23. September 2008
<b>Finnland</b>	11. Juni 2008	30. September 2008
<b>Griechenland</b>	11. Juni 2008	12. August 2008
<b>Großbritannien</b>	19. Juni 2008	16. Juli 2008
<b>Zypern</b>	3. Juli 2008	26. August 2008
<b>Niederlande</b>	8. Juli 2008	12. September 2008
<b>Belgien</b>	10. Juli 2008	15. Oktober 2008
<b>Spanien</b>	15. Juli 2008	8. Oktober 2008
<b>Italien</b>	31. Juli 2008	8. August 2008
<b>Schweden</b>	20. November 2008	10. Dezember 2008
<b>Ablehnung:</b>		
Irland	12. Juni 2008 (Referendum) Zweites Referendum am 2. Oktober 2009	

Verfasserinnen: Steffi Menzenbach/Simone Hapel,  
Fachbereich WD 3, Verfassung und Verwaltung